

mich zu schreiben. Auf keinen Fall würde dieser Abstecher uns in unsern etwaigen Plänen stören.

An Hiersemenzel habe ich nur einmal, es wird im Februar gewesen sein, zwei Worte geschrieben, als ich ihm den Dir bekannten Artikel über Militärgerichte für die Gerichtszeitung schickte. Darauf reduzieren sich meine ganzen Beziehungen zu ihm . . .

23.

FRANZ ZIEGLER AN LASSALLE. (Original.)

Berlin, Donnerstag, 12. Juni 1862.

Bester lieber Getreuer!

Ich kann Ihnen nicht helfen, Sie müssen heute mittag 2¹/₂ Uhr bei mir essen. Sie treffen nur die Meinigen und Moritz,¹⁾ alter National-Versammelter und jetzt Rechtsanwalt in Magdeburg, guter und amüsanter Kerl.

Versteht sich, Anzug bloß polizeilich erlaubt mit anständiger Verhüllung der Nuditäten.

Sie sollen trinken können, was Sie wollen, behaupten können, was Ihnen gut dünkt, streiten können mit der Bravour eines Häuptlings der Wilden, und weggehen können, wann es Ihnen beliebt. Ich laufe mit.

Adieu! mein Lieber. Sie tyrannisieren mich so oft, also lassen Sie sich auch einmal erweichen. Sollte Pritzel²⁾ oder sonst wer bei Ihnen gebeten sein, so bringen Sie ihn mit oder lassen Sie es mir sagen, damit ich ihn einladen kann.

U. A. w. g.

Ganz und gar Ihr getreuer

Ziegler.

24.

FERDINAND KICHNIAWY AN LASSALLE. (Original.)

Düsseldorf, den 12. Juni 1862.

Lieber Herr Doktor!

Ihren Brief vom Sonntag habe ich Dienstag erhalten. Kam aber so spät von der Arbeit, daß ich erst Mittwoch etwas in der Sache habe tun

¹⁾ Der Justizkommissarius Moritz vertrat in der preußischen Nationalversammlung von 1848 Torgau.

²⁾ Dr. August Pritzel (1815—1874), Botaniker und Archivar der Akademie der Wissenschaften, gehörte zu Lassalles ältesten und treuesten Freunden.